

PRESSEMITTEILUNG

UPOV-Pressemitteilung Nr. 126

30. Oktober 2020

Ernennung des neuen Generalsekretärs



Am 25. Oktober 2020 ernannte der Rat in einem Verfahren auf dem Schriftweg Herrn Daren Tang für den Zeitraum vom 30. Oktober 2020 bis zum 30. September 2026 zum Generalsekretär der UPOV.

In einer Stellungnahme von Herrn Tang bei der Eröffnung der Tagung des Rates der UPOV, die am 30. Oktober 2020 virtuell abgehalten wurde, umriss der Generalsekretär seine Vision für die UPOV.

„Die UPOV-Gemeinschaft - unsere Gemeinschaft - hat einen spannenden Weg vor sich. Denn Pflanzenzüchtung spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen, denen wir uns heute stellen müssen, um die Welt nachhaltiger zu gestalten. Unsere Zukunft muss grüner werden - und es sind Pflanzen, die die Welt grün machen.

Die Pandemie hat auch die Bedeutung unserer Grundbedürfnisse, insbesondere Gesundheit und Zugang zu Nahrung, wieder in den Vordergrund gerückt. Bei der Rückbesinnung auf das Wesentliche haben Länder der Sicherstellung einer beständigen Versorgung mit Saatgut hohe Priorität eingeräumt. Einfach ausgedrückt, ohne Saatgut heute wird es morgen keine Nahrung geben.

Um die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu erfüllen, wird die Welt auf zwei Hauptakteure bauen müssen: Landwirte und Pflanzenzüchter. Für viele Pflanzenzüchter wird das UPOV-Sortenschutzsystem für die Bereitstellung der Sorten, die Landwirte zur Bewältigung der Herausforderung benötigen, von wesentlicher Bedeutung sein.

Neue Pflanzensorten mit Eigenschaften wie verbessertem Ertrag, Resistenz gegen Schädlinge und Krankheiten, Salz- und Trockenheitstoleranz oder besserer Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel sind ein Schlüssel für die Steigerung von Produktivität und Produktqualität. Gleichzeitig können neue Sorten dazu beitragen, den Druck auf die natürliche Umwelt zu verringern. Infolge der fortlaufenden Entstehung neuer Schädlinge und Krankheiten sowie auch Veränderungen der klimatischen Bedingungen und der Verbraucherbedürfnisse besteht seitens Landwirten und Produzenten ein ständiger Bedarf an neuen Pflanzensorten.

Erfolgsbilanz der UPOV

Das UPOV-System hat sich dieser Herausforderung wiederholt gestellt und wir haben eine nachgewiesene Erfolgsbilanz bei der Bereitstellung dessen, was Landwirte und Gesellschaft im Zuge dieser Entwicklung benötigen.

In Europa hat eine Studie¹ aus dem Jahr 2016 Folgendes ergeben:

- Ohne Pflanzenzüchtung wäre die Europäische Union zu einem Nettoimporteur für alle wichtigen Ackerkulturen geworden, einschließlich derer, die sie derzeit exportiert, wie Weizen, Kartoffeln und andere Getreidesorten. Tatsächlich war es der EU seit dem Jahr 2000 möglich, allein durch Pflanzenzüchtung in den letzten 15 Jahren eine Anzahl von Menschen zu ernähren, die der Bevölkerung Frankreichs und Deutschlands entspricht.
- Ohne Pflanzenzüchtung würde die Europäische Union zusätzlich 19 Millionen Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche benötigen, um die gleiche Menge an Nahrungsmitteln zu erzeugen. Dies hätte die gleichen Auswirkungen wie die Abholzung eines Amazonasgebietes von der Größe Lettlands.

Ich möchte Ihnen auch Beispiele aus anderen Teilen der Welt nennen.

Kenia führte im Jahr 1997 den Sortenschutz ein und trat 1999 der UPOV bei. Vor 1997 gab es nur 38 neue Pflanzensorten im Vergleich zu 136 von 1997-2003. Im Fall von Mais stieg die Zahl der Maissorten von 7 auf 60. Die meisten der neuen Maissorten sind den bestehenden Sorten überlegen, insbesondere in Bezug auf Ertrag, Schädlings- und Krankheitstoleranz, Nährwertqualität, frühe Reife und Toleranz gegenüber abiotischen Belastungen. Da Mais für 80 % der Kenianer ein Grundnahrungsmittel ist, hat dies einen positiven Beitrag zur Ernährungssicherheit in diesem Land geleistet.

Mit Blick auf Asien hat eine Studie in Vietnam² durch Vergleich der Landwirtschaft in Vietnam vor und nach dem Beitritt zur UPOV Produktivität und ökologischen Nutzen in Verbindung mit der UPOV-Mitgliedschaft festgestellt.

- Im Zeitraum 1995-2005, vor dem Beitritt zur UPOV, beruhten die Ertragssteigerungen bei Reis, Mais und Süßkartoffeln in erster Linie auf erhöhtem Einsatz - ohne nachweisbare Zunahme aufgrund von Pflanzenzüchtung. In den 10 Jahren nach dem Beitritt zur UPOV stiegen die Erträge bei Reis, Mais und Süßkartoffeln dank Pflanzenzüchtung jährlich um 1,7 %, 2,1 % bzw. 3,1 %. Vietnamesische Landwirte erzeugten 2016 rund 20 % mehr auf ihrem Ackerland als vor dem Beitritt zur UPOV.

Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit besteht in unserem Beitrag dazu, Landwirten ein sicheres Einkommen zu verschaffen und damit wiederum deren eigene Ernährungssicherheit zu gewährleisten.

Hier möchte ich auch noch einmal auf Kenia³ zu sprechen kommen, dem die UPOV-Mitgliedschaft Zugang zu Elitesorten von Rosen verschafft hat, was es Kenia ermöglicht hat, eine Schnittblumenindustrie von 500 Millionen Dollar zu entwickeln, in der 500.000 Kenianer beschäftigt sind.

In Kolumbien⁴ hat das UPOV-Sortenschutzsystem verschiedene Branchen, einschließlich die Blumenzucht, stark angekurbelt. Dies kam durch den Einstieg neuer Unternehmen, die neue Zierpflanzensorten einführten und in Kolumbien investierten. Laut Asocolflores schafft der Blumensektor in Kolumbien Arbeit für über 200.000 Menschen. Dieser Sektor machte in den letzten 10 Jahren fast 5 % der gesamten Exporte Kolumbiens aus und ist somit nach Öl, Kaffee und Kohle das viertwichtigste Devisengeschäft des Landes.

In Vietnam stieg das Jahreseinkommen von Landwirten seit dem Beitritt zur UPOV im Jahr 2006 um über 24 %. Die Gesamtauswirkung der Investitionen in Pflanzenzüchtungstätigkeiten auf das BIP wurde auf rund 5 Milliarden USD berechnet, was mehr als 2,5 % seines BIP entspricht.

¹ *The economic, social and environmental value of plant breeding in the European Union: An ex post evaluation and ex ante assessment* HFFA Research GmbH (korrespondierender Autor: Steffen Noleppa) (2016)

² *The socio-economic benefits of UPOV membership in Viet Nam: An ex-post assessment on plant breeding and agricultural productivity after 10 years* by HFFA Research GmbH (korrespondierender Autor: Steffen Noleppa) (2017) (https://www.upov.int/about/de/benefits_upov_system.html)

³ <https://youtu.be/lwuXwN96O-Y>

⁴ <https://youtu.be/qnJLH4JVyPO>

Dies zeigt deutlich den Wert unserer Arbeit, wenn es darum geht, Investitionen zu bringen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Entwicklungsbestrebungen von Mitgliedern, insbesondere in Entwicklungsländern, in verschiedenen Teilen der Welt zu unterstützen.

Künftige Wirksamkeit des UPOV-Systems

Für die Zukunft steht die Pflanzenzüchtung vor noch größeren Herausforderungen - mehr auf vorhandenem Land zu erzeugen und gleichzeitig den Einsatz zu verringern. Um dieses beachtliche Ziel zu erreichen, muss Sortenschutz gewährleisten, dass Pflanzenzüchter einen zufriedenstellenden Ertrag aus den langfristigen Investitionen erzielen können, die für die Erzeugung neuer Pflanzensorten erforderlich sind. Daher ist es von wesentlicher Bedeutung, dass sich das UPOV-System so weiterentwickelt, dass es für die Entwicklung von Technologie und Bedürfnissen geeignet bleibt. Die derzeitigen Erörterungen bei der UPOV über Angelegenheiten wie im Wesentlichen abgeleitete Sorten und Erntegut sind ein gutes Zeichen dafür, dass die UPOV auf diese Entwicklungen eingestellt ist und auf sie reagiert.

Partnerschaften

Das Ausmaß der Herausforderungen ist global und bereichsübergreifend, wohingegen die UPOV eine sehr kleine Organisation ist. Dies stellt die Vermittlung der Botschaft der UPOV vor besondere Herausforderungen. Ich sehe ermutigende Anzeichen dafür, dass es der UPOV gelingt, ihre Botschaft zu vermitteln, insbesondere in der wachsenden Anzahl von Ländern, die bei der Entwicklung von Sortenschutzgesetzen mit dem UPOV-Büro zusammenarbeiten. Gleichzeitig ist klar, dass Partnerschaften immer wichtiger werden. Wir müssen weiterhin mit UPOV-Mitgliedern, mit Interessenvertretern und anderen Organisationen zusammenarbeiten. Ich war gestern im Beratenden Ausschuss besonders erfreut darüber, über die Initiative zu erfahren, die Oxfam, Plantum und Euroseeds der UPOV zur Erörterung vorgelegt haben. Ich freue mich sehr darüber, dass die UPOV eng mit dem Weltbauernverband zusammenarbeitet, insbesondere im Rahmen der Weltsaatgutpartnerschaft, da Pflanzenzüchter und Landwirte Hauptakteure bei der Umgestaltung der Nahrungsmittelsysteme sind.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mein Engagement in meiner Rolle als Generalsekretär dafür zum Ausdruck zu bringen, die Verbesserung der Reichweite der UPOV und die Stärkung der Partnerschaften zu unterstützen. Wenn ich über Partnerschaften spreche, möchte ich mein Engagement sowohl als Generaldirektor der WIPO als auch als Generalsekretär der UPOV dafür hervorheben, größere politische Synergien zwischen beiden Organisationen zu erkunden.

Technologie nutzbar machen

Damit das UPOV-System weiterhin relevant bleibt, ist es auch für die UPOV als Organisation von wesentlicher Bedeutung, sich anzupassen und weiterzuentwickeln. Ich bin gespannt auf die Vorhaben der UPOV, Technologie nutzbar zu machen, damit das Sortenschutzsystem für UPOV-Mitglieder und für Pflanzenzüchter effizient ist und gleichzeitig zur finanziellen Sicherheit der Organisation beiträgt.

Die kürzliche Einführung des UPOV PRISMA Online-Instruments für Anträge ist ein wichtiger Schritt. Die Vorhaben zur Unterstützung von UPOV-Mitgliedern in Form von elektronischen Büroverwaltungssystemen werden ein ebenso wichtiger Schritt für ein effizientes und wirksames System sein, das auch die Zusammenarbeit erleichtern wird. Neuronale maschinelle Übersetzungstechnologien sind eine weitere Gelegenheit, die Reichweite und das Verständnis des UPOV-Systems zu verbessern. Die COVID-19-Pandemie hat weltweit tragische Konsequenzen und hat die Bedeutung von Innovation als Reaktion auf schwierige Umstände hervorgehoben. Wir haben zum Beispiel gesehen, wie elektronische Kommunikationstechnologien das Potential haben, die Reichweite, die wir erzielen können, insbesondere für eine kleine Organisation wie die UPOV, zu erweitern.

Zusammenarbeit innerhalb der UPOV

Ich glaube, dass neue Technologien das Potential haben, die Leistungsfähigkeit der UPOV als Organisation und des von ihr angebotenen Systems so zu verändern, dass wir bei der Bewältigung globaler Herausforderungen eine wesentliche Rolle spielen können. Abschließend möchte ich jedoch an eine besondere Stärke der UPOV erinnern und diese hervorheben, nämlich die Verpflichtung zur

Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedern und die Unterstützung der UPOV-Mitglieder für die Arbeit des UPOV-Büros. Die Technologien, die wir einführen, werden nur so lange einen Wert haben, wie sie auf dieser Zusammenarbeit aufbauen und dazu dienen, diese Zusammenarbeit zu verbessern. Dies muss im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Schlussfolgerung

Beim Antritt meiner UPOV-Reise hat man mir gesagt, dass die UPOV mehr noch als eine Gemeinschaft eine Familie sei. Ich freue mich, bestätigen zu können, dass ich diese Erfahrung gemacht habe. Ich freue mich darauf, Teil dieser UPOV-Familie zu sein und mit Ihnen allen zusammenzuarbeiten, um die UPOV dabei zu unterstützen, eine noch wichtigere Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen von Nachhaltigkeit und Ernährung zu spielen, Farbe in unsere Häuser und Wahlmöglichkeiten auf unsere Tische zu bringen, den Lebensunterhalt der Landwirte zu verbessern und schließlich unser Fachwissen zu nutzen, um etwas in dieser Welt zu bewegen“.

ANMERKUNGEN FÜR REDAKTEURE

Die UPOV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Genf.

Der Zweck der UPOV ist die Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen.

Die UPOV hat 76 Mitglieder, die 95 Staaten umfassen. Die Mitglieder der UPOV sind:

Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Ägypten, Albanien, Argentinien, Aserbaidshjan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Nordmazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

Für weitere Informationen über die UPOV wenden Sie sich bitte an das UPOV-Sekretariat:

Tel: (+41-22) 338 9111 E-Mail: upov.mail@upov.int

Website: <https://www.upov.int>

Soziale Medien



Twitter-Account: @UPOVint



LinkedIn-Konto: <https://www.linkedin.com/company/upov-official>

[Ende des Dokuments]